

Time changes

...but does it change the heart?

Von NamiHeartphilia

Kapitel 2: Getrennte Wege

~Das geschah im letzten Kapitel:~

"Ja? Nimmst du meine Entschuldigung an?" Ranma hoffte, sie würde es tun. Er dachte, die Tür würde sich öffnen und sie würde, ihm sagen, dass sie ihm verziehen hat, so wie das eigentlich der Fall sein müsste, doch es kam anders.

"RANMA!...Ich will dich nie wieder sehen!!!"

Es traf ihn wie ein Blitz. Sie wollte ihn nie wieder sehen. Hatte er etwa wirklich übertrieben? War das zu viel gewesen? Alle starrten ihn mit großen Augen an:

"Ranma?! Du weißt, was das bedeutet, nicht wahr?!" Genma war rasend geworden - schon oft hatten sich Ranma und Akane gestritten, aber das war das erste Mal, das er sie so verletzt hatte.

"Äh...nein...Was denn?"

"Wir werden dieses Haus auf der Stelle verlassen!!!" Genma brüllte regelrecht und der Schwarzhaarige hatte richtig angst, weil er seinen Vater noch nie so wütend gesehen hatte.

"Aber, was wird aus der Verlobung?" Akanes Vater sorgte sich um die Zukunft der beiden und schüttelte Genma durch. Dieser nahm ihn am Arm und flüsterte ihm zu:

"Mach dir keine sorgen...Akane ist wirklich sauer auf Ranma. Nach 2-3 Jahren kommen wir zurück - vielleicht hat sie ihm dann verziehen. Derweil werden wir eine Trainingsreise machen." Damit schien der besorgte einverstnaden und der Panda-Mann jagte seinen Sohn nach unten, damit dieser sich schleunigst fertig machte. Nachdem dies geschehen war, kam der Abschied. Ranma hatte gehofft, dass seine Verlobte ihm wenigstens "Auf Wiedersehen" sagen würde:

"Akane...ich wollte sagen, dass wir jetzt gehen und wir werden uns lange nicht sehen...Also. machs gut..." Er sprach mit der Tür, denn Akane saß immer noch blutend auf dem Boden - stumm, reglos und gelähmt...Wie eine Puppe...Sie hörte das, was er sagte, aber es berührte sie nicht im Geringsten. Langsam hob sie ihre blutende Hand und sah zu, wie die rubinroten Tropfen an ihrem Handgelenk entlangrannten. Das war ihr egal...Was hatte es schon für eine Bedeutung, wenn sie einen Teil ihres Blutes verschwenden würde. Immerhin hat es auch keinen interessiert, als sie ein Stück ihrer Seele verschwendet hatte und dafür so verletzt wurde. <Auch wenn ich in den ewigen Gründen meines Selbstmitleids versinke, so bin ich dennoch froh, ihn nie wieder sehen

zu müssen! Spottende Gesichter sollen ruhig auf mich herabschauen und diese niemals endenden Alpträume vom Glück werden ihr Gelächter fortsetzen,...nun bin ich wieder allein mit all meiner zerfressener Trauer...Mutter...>

Ranma sah voller Unbehagen auf das Türschild von Akane und nach einem schweren Seufzer stieg er die Treppe runter, wo schon Genma und die anderen warteten.

"Saotome, ihr werdet mir fehlen!", Soun heulte wieder und nahm den Panda-Mann in die Arme.

"Tendo, ihr mir auch! Ich verspreche dir, wir kommen zurück!" Kasumi sah Ranma besorgt an und fragte:

"Ranma, ich hoffe, dass Akane sich wieder einkriegen wird. Ich weiß zwar nicht, was du getan hast, aber sie verkraftet auch einfache Dinge nicht so gut...Du musst wissen, sie hatte eine nicht sehr einfache Kindheit..." Sie blickte zu Boden und ihr Gesichtsausdruck war bedrückt. Sogar Nabiki nickte:

"Ja, das stimmt. Sie redet mit niemandem darüber. Arme kleine Schwester. Wenn ich erfahre, dass du ihr was Schlimmes angetan hast, Ranma, wird es dir schlecht ergehen!"

"Mir geht es auch so schon schlecht - danke auch!" Voller Reue starrte er zu Boden - jetzt wusste er auch selbst nicht mehr, ob das, was er gesagt hatte, SO schlimm war.

Nachdem die Familie Tendo Genma und seinen Sohn verabschiedet hatten, stieg Kasumi nocheinmal hoch zu Akanes Zimmer:

"Akane, bitte...sag mir doch, was geschehen ist..."

"Weißt du, Kasumi, ich möchte nicht darüber reden..." Akane versuchte fröhlich zu klingen, aber das misslang ihr, da ihre Stimme zittrig und unsicher klang. Ihre Schwester seufzte tief und fragte zögernd:

"Brauchst du vielleicht etwas?..."

"...Nein, danke...im Moment nicht...aber ich glaube, ich gehe unter die Dusche..."

"...Wenn es dir besser geht, dann komm einfach runter, ja?"

"Ist gut..." Das blutende Mädchen wartete bis auf dem Flur keine Schritte mehr zu hören waren, dann stand sie langsam auf und suchte mit wackeligem Gang das Badezimmer auf. In ihrem Inneren war alles so verkrampft, diese Krämpfe hätte sie so gerne aufgelöst. Nach dem Entkleiden stieg sie immer noch benommen in die Badewanne und drehte das Wasser auf.

...Kalt...dann etwas wärmer...dann heiß...das Wasser prasselte auf ihren Körper und perlte ab...Wie unglaublich viele kleine Tränen...so viele Tränen hätte sie vergießen können...umsonst...Das Wasser war heiß - sie nahm es jedoch kaum wahr - für sie war alles um sie herum kalt und grau. Greu und abgestorben...wie ihre Gefühle. Die einzigen Emotionen waren im Moment Tränen, die nichts sagten. Was sollten sie denn auch sagen? Dass sie wieder einmal einen so großen Fehler gemacht hatte? Dass sie der Mensch, dem sie vertrauen wollte, so abgewiesen und beschimpft hat? Dass ihr jemand wieder einmal den Rücken zugekehrt hat?...

Einsamkeit...Das Gefühl, das sie allzu gut kannte. Ihre verletzte Hand brannte, wenn das heiße Wasser auf ihre Wunde tropfte. Doch ihre Seele brannte noch mehr - durch die Wunde, durch das Selbstmitleid, durch die Wut...auf sich selbst! Ihr Leib zitterte und sie sank auf den Grund, wobei sie sich gerade noch an den Wänden festhalten konnte....Immer noch prasselte das Wasser auf sie herunter...wie Regen...endloser Regen...der sie unterdrücken wollte...oder auch befreien?

<Ich bin töricht...ich bin blind...ich kann niemandem vertrauen...nicht einmal mir selbst. Endlich war ich aus diesem endlosen Labyrinth des Misstrauen

herausgekommen - ich dachte, es wäre vorbei und könnte eine Beziehung finden, die mir das zurückgibt, was ich so lange Jahre entbehrt habe...Irrtum - alles Fehler, ...Missverständnisse..., Lügen...Ich wollte es für dich tun, Mutter, aber alles ist kaputt...alles ist weg...Der Mensch, den ich lieben könnte ist weg... Doch daran bin nicht allein ich Schuld...nein, es ist dieses Loch, dass sich durch seine Worte immer mehr erweitert...Diese worte fressen sich in meine Seele rein...wollen mich verschlingen...> Sie kicherte fiebrig. <Dann sollen sie es doch tun - meine Seele ist eine einzige Wüste - Einsamkeit...Sollen sie diese Einsamkeit doch verschlingen...zerstören...ich will sie nicht mehr...>

Sie wusste nicht, wie lange sie schon unter der Dusche war, aber sie fühlte, dass sie jeden Moment zusammenbrechen würde. So schaffte es gerade noch ihren Bademantel anzuziehen und wandelte wie ein Geist in ihr Zimmer, wo sie sich aufs Bett warf und ihre Augen schloss.

"Ich will nicht mehr..." Dann verlor sie die Besinnung.

Währenddessen waren Ranma und sein Vater schon auf einem Feldweg Richtung China. Der Schwarzhaarige trottete stumm Genma hinterher und machte einen äußerst bedrückten Gesichtsausdruck.

<..."Du musst wissen, sie hatte eine nicht sehr einfache Kindheit"...Was meinte Kasumi damit? Was ist denn überhaupt los mit Akane? Ich hätte niemals gedacht, dass sie so reagieren könnte...Verdammt, ich bin so blöd - wenn Shampoo nicht gewesen wäre...Nein! Stimmt nicht! Shampoo hatte fast keine Schuld! ICH habe Akane so beschimpft...Vielleicht hat sie meine früheren Bemerkungen auch schon ernst genommen und nichts gezeigt...Ich bin so ein Idiot!...Vor allem, sie ist doch eigentlich ein recht nettes Mädchen und...schön ist sie auch...Und ich habe sie so...niedergemacht...>

"Ranma, mein Sohn, du bist ein wahrer Hohlkopf!"

"...Ja, ich weiß...WAS?!" Sein Vater grinste:

"Sag mir sofort, was du Akane angetan hast!"

"Gar nichts! Wie kommst du darauf, dass ich..."

"Du hast es gerade selbst bestätigt!" Ganma konnte einen manchmal wirklich austriksen.

"...Ich habe nur gesagt, sie sei wie ein Brett, könne nicht kochen und so weiter..."

"Hast du sie nicht mehr alle? So etwas sagst du zu deiner Verlobten?!"

"Bin ich denn Schuld daran, dass sie meine Verlobte ist?...Und überhaupt: das ist mein Problem und ich werde mich nocheinmal bei Akane entschuldigen, wenn wir zurück sind! Immerhin...habt ihr unsere Verlobung ja nicht aufgelöst..."

"...Nun gut...Aber bis dahin kann sich viel ändern..." Genma schloss die Augen und sog frische Luft ein.

"Wie meinst du das?..." Ranma sah ihn fragen an, bekam jedoch keine Antwort. <Ich werde mich entschuldigen, egal was sich verändert...Meine Meinung verändert sich nicht...>

So, das 2. Kap. endet hier! Ähem...hoffentlich haltet ihr das nicht für allzusehr übertrieben und crazy...-_-"
Irgendwie hab ich das voll komisch beschrieben und so...T.T

Na ja, freue mich auf Kommis!

euch lieb hat Nami22